

zur Wahl vorzuschlagen. Hierauf schlug der immer humoristischer werdende Kollege Schettel seinen Schwieger-
sohn Lithograph Amier, ferner Oberdrucker Hengardt
und Tobias Schwab als getreue und bewegliche Verschmelzungs-
gegner vor. Letzterer dürfte noch manchen Kollegen bekannt
sein von einer früheren Generalversammlung. Nachdem
noch 3 andere Kollegen zu diesem wichtigen Amt vorge-
schlagen und das „Berichtsbüro“ behandelt war, wurde
die Versammlung, die nicht ganz so fröhlich verlief, wie
frühere, geschlossen. Sollten die obigen drei Kollegen ge-
wählt werden, so ist die Mehrheit der diesigen Bundes-
mitglieder am Ort des Hauptvorstandes dem alten Stand-
punkt treu geblieben: Immer langsam voran z.
NB. Auch in den Hauptvorstand wurden als Ersatz zwei
neue Mitglieder gewählt, natürlich auch Gegner einer
Verzinsung der Kollegen. Davon nahm der eine, ein
Oberlithograph, das Amt an, um, wie er sagte, erst zu
lernen im Hauptvorstand.

Reisen. Am Sonnabend d. 11. August fand eine
öffentliche Versammlung der Lithogr., Steindr. u. verw.
Berufe von Weissen-Gölsen u. Umgegend im „Restaurant
zum Kronprinz“ statt. Die Tages-Ordnung lautete:
1. Neuwahl eines Vertrauensmannes; 2. Gewerkschaftliches.
Der erste Punkt machte sich durch Abreise des bisherigen
Vertrauensmannes nötig. Gewählt wurde Kollege Nau.
Unter 2 wurde beschlossen, dem Vorstand nochmals die
Lage, wie sie z. B. in der Firma Quaas ist, eingehend
zu schildern. Es sind jetzt 2 Kollegen abgereist, denen 7
andere folgen. Ein Kollege teilte der Versammlung mit,
dass der Oberlithograph Schrag gesagt habe, die Firma
Quaas dürfe in Zukunft keine Organisieren. — Die Firma
Quaas sucht im Druckerlängeler Lithographen, wo diese
doch schon 14 Tage nach dem Streik aussetzen mussten,
trotzdem Herr Quaas der Kommission bei Beendigung des
Streiks sagte: Für Lithographen ist Arbeit genügend da
bis zum Frühjahr. Auch der Faktor Krone hat sich zu
Kollegen dahin ausgesprochen, diejenigen die er gern hinaus
haben wollte, gingen nicht, sondern es gingen die, welche
er gern behalten hätte. Aus diesen angeführten Tatsa-
chen hat es den Anschein, dass es der Firma darum zu
tun ist, die alten Leute nach und nach hinaus zu bringen,
um neue und unorganisierte einzustellen. Diese Ansicht
wird allgemein geteilt. Die in der Firma Quaas be-
schäftigten Kollegen, 24 Mann, sind sämtlich organisiert,
wenn die 7 Mann welche gekündigt haben, auch noch fort
sind, so fehlen 9 Organisierte, und wir werden wahr-
scheinlich später so festen Zusammenschluss aller Kollegen nicht
wieder haben, wie bisher. Es ist dies deshalb auch für
die Organisation von großem Schaden, denn die Firma
Quaas hat dann das erreicht, um was es ihr zu tun
ist, nämlich neue Leute im Geschäft zu haben. Vom
Montag, den 13. August ist das 3-2 ge-wisse arbeiten
bei den Umbrudern wieder eingeführt, jedoch jeder nur 3
Tage in der Woche arbeitet, die Maschinenmeister folgen
in den nächsten Tagen mit derselben Arbeitszeit. Wir
wollen hiermit den Kollegen ein Bild geben von der Lage,
wie sie z. B. in der Firma Joh. Quaas besteht, und er-
suchen wir, bei event. Engagement nach Weissen entsprechende
Vorkehrungen zu treffen.

Achtung, Lithographen und Steindrucker! In der
Stavanger Blechemballagenfabrik (Norwegen) sind Differ-
enzen ausgebrochen. Bericht folgt.

Gewerkschaftliches und Soziales.

Der 5. Verbandstag der Fabrikarbeiter tagte vom
5. August ab in Halberstadt, an denselben nahmen 64
Delegierte, außerdem 2 Vorstandsmitglieder, der Vor-
sitzende des Ausschusses und Sabat-Hamburg von der
Gewerkschafts-Kommission teil. Aus dem Vorstandsbere-
icht entnehmen wir, dass der Verband gegenwärtig
259 Jahrestellen mit 29512 Mitgliedern zählt gegen 42
Jahrestellen mit 2400 Mitgliedern im Jahre 1892. Der
Kassenbericht weist folgende Zahlen auf: Die Gesamt-
einnahme in beiden Berichtsjahren betrug 330,946,89 Mk.,
die Ausgabe 235,720,85 Mk., Bestand der Hauptkasse
95,326,04 Mk. Die Kasse weist 1413,65 Mk. und
der Streikfonds 13,441,35 Mk. auf. Das Verbandsorgan
hat eine Auflage von 40000 Exemplaren. Ein Antrag
auf wöchentliches Erscheinen desselben wurde abgelehnt.
Der Redakteur wurde verpflichtet, persönliche Angriffe
gegen den Vorstand aus den Spalten des Organs fern-
zuhalten. Mit großer Majorität wurde die Einführung
der Arbeitslosen-Unterstützung abgelehnt, desgleichen ein
Antrag auf Kranken-Unterstützung. Der Betrag wurde
beibehalten, jedoch das Eintrittsgeld auf 30 Pfg. erhöht.
Der Verbandstag beschäftigte sich noch mit einer Reihe
Statutenänderungen, Schaffung eines Streitreglements
und Regelung der Reise-Unterstützung. Der Sitz des
Verbandes bleibt in Hannover. Das Gehalt des 1. Vor-
sitzenden wurde auf 2000 Mk., das Gehalt des 2. Vor-
sitzenden und des Kassiers auf 1800 Mk. erhöht. Der
seitigerige Vorsitzende Brey wurde einstimmig wiederge-
wählt. Der Sitz des Ausschusses mit Streik als Vor-
sitzenden wurde in Offenbach verlagert, dabeist findet der
nächste Verbandstag statt. Die Beschlüsse treten am
1. Oktober 1900 in Kraft.

Der 6. Verbandstag der Barbier, Friseur und Be-
rathsmacher begann am 7. ds. Mt. in München seine Ver-
handlungen. Beteiligt waren 27 Städte durch 16 Dele-
gierte. Die General-Kommission war durch Röske-Hamburg
vertreten. Durch Abstimmung wählte die Verbands-
leitung wegen Vernachlässigung der Geschäftsführung ab-
berufen werden, den Bericht gab daher der Vertreter
der provisorischen Verbandsleitung in Braunschweig. Aus
demeiselen ist ersichtlich, dass die Bücher von der Staats-
anwaltschaft wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten
beschlagnahmt wurden, es ist ein Kassenamt von
1200 Mk. vorhanden. Der Vertreter der General-Kom-
mission führte aus, dass nur durch die feste Anstellung
eines besoldeten Beamten geordnete Zustände Platz greifen

würden, mit 20 Pfg. Beitrag pro Woche könne vorläufig
gearbeitet werden. Die Berichterstattung der Delegierten
über die Lage der Gehilfen ergab, dass an einzelnen
Orten geradezu miserable Lohn- und Arbeitsverhältnisse
vorhanden sind. Der Antrag auf Einführung der Ar-
beitslosen-Unterstützung und Errichtung einer Kranken-
zuschusskasse wurde dem neuen Vorstand zur Vorbereitung
überwiesen. Der wöchentliche Beitrag wurde auf 25 Pfg.
festgesetzt, von dem 60% an die Hauptkasse abgeführt
werden müssen.

Ferner wurde ein Verbandsauschuss mit dem Sitz
in Berlin, dem die weitestgehenden Befugnisse zur Seite stehen,
eingesetzt. Die Verbands-tage finden alle 2 Jahre statt.
Der Sitz des Verbandes ist Mannheim, und wurde das
Gehalt des Vorsitzenden, der gleichzeitig das Fachblatt
zu redigieren hat, auf 100 Mk. pro Monat festgesetzt.

Die Aussperrung der Zigarettenarbeiter in Lehnins in
der Mark ist von den Arbeitern nach sechs-wöchigen, mühe-
vollen und heroischen Kämpfe siegreich abgewehrt worden.
Die vorgeschickte Ursache der brutalen Unternehmungs-
regeln war ein partieller Streik in einer Zigaretten-
fabrik, eine Stunde länger zu arbeiten und aus
dem Verband der Fabrik- und Hilfsarbeiter aus-
zutreten. Die Faltung der erst seit 3 Monaten im
genannten Verbands organisierten Arbeiter ist eine
musterhafte zu nennen. Arbeitswillige wurden zum größten
Teil abgefangen und zurück geführt. Da gaben die Herren
endlich n. d. Sie erklärten, ihre Forderungen fallen zu
lassen und da sie sich verpflichteten, feinerliche Abzüge und
Nahrungsregeln vorzunehmen, und den Verband aner-
kannten, so wurde von der Streikleitung der Kampf als
beendet erklärt, und am 1. August die Arbeit wieder auf-
genommen.

In der letzten erschienenen Nr. 33 des „Korrespondenz-
blatt“ ist die ad-jährliche Gewerkschafts-Statistik erschienen,
wir werden dieselbe eingehend besprechen.

Für die, zum Besten der Witwe Fenster, veran-
staltete Sammlung wurden von nachstehenden
Mitgliedern folgende Beträge eingelangt:

Aldorf	Mk. 12,80	Frankfurt a. O.	6,05
Frankfurt a. M.	47,-	München	12,-
Darmstadt	3,55	Braunschweig	10,40
Nürnberg	12,80	Stettin	13,60
Breslau	20,05	Kaufbeuren	11,50
Essen	4,-	Erfeld	16,40
Hilzingen	10,90	Hannover	7,20
Brandenburg	15,40	Stuttgart	20,-
Erfeld	8,40	Leipzig	15,-
Berlin	10,-	Würzburg	17,50
Detmold	7,80	Göppingen	8,-
Hannover	7,50	Magdeburg	5,45
Hildesheim	46,75	Erfeld	14,25
Köln a. Rh.	4,25	Ludwigsburg	5,20
Altona	9,50	Crimmichau	8,25
Wandlitz	10,-	Ratingen	18,55
	30,70		

Die noch säumigen Mitgliedern werden gebeten,
bezüglich endgültiger Abrechnung die Hsten retour zu senden.
Vorliegende Beträge quittiert dankend
M'ns, d. 19. Aug. 1900.

Karl Klüber,
Vorsitzender.

Driefasten der Redaktion.

A. S., Bern. Der „Senfelder“ hat, abgesehen von
persönlichen Reibereien, bis heute noch nichts gebracht,
was die deutschen Kollegen besonders interessiert haben
würde, Lust am Krateh! finden wir aber nicht. Wir
„auf die Finger zu klopfen“ hatten sie also gar keine Ur-
sache, dazu sind Sie auch ganz und garnicht der Kerl.
A. S., Breslau. Nr. Monat 35 Pf.
Korrespondenzen sind zurückgestellt aus: Berlin und
Nürnberg.

Anzeigen.

Deutscher Senfelder Bund.
Mitgliedschaft Leipzig.
Mittwoch, den 20. August, 8 Uhr abends im Saale der
„Hofa“, Windmühlstr.
Mitglieder-Versammlung.
Das Beschlüssen dieser Versammlung wird bekräftigt.
Der Vorstand.

Nürnberg III, (Chemigraphen).
Versammlung jeden 2. Montag im Monat, in der
Restauration „Zur frischen Quelle“, Laufertormauer 36.
Vertrauensmann: Franz Heterl, Friedrichstr. 51 IV.
Reiseunterstützung und Arbeitsnachweis dabeist von Mittag
12^{1/2}—1 abends nach 7 Uhr.

Sonntag, den 2. September,
Ausflug nach Hersbruck (Sondring).
Abfahrt 6⁰⁰ früh mit dem Sonderzug nach Schmittach,
von dort zu Fuß nach Hersbruck, Gappurg, Sondring.
Fahrpreis Hin- und Rückfahrt 80 Pf. Billate I
und II sind freunlichst eingeladen.
Mit kollegialem Gruß
F. Bierl.

Leipzig Lithographen.

Sonntag, den 2. September, findet eine
Herrenpartie nach Naumburg, Freiburg a. U.
statt. Näheres wird bekannt gegeben in der „Sonnabend-
Kneipe“.
Otto Graßmann.
Am Donnerstag, den 27. Sept., abends 8^{1/2} Uhr ge-
langt in der „Polyharmonie“, Verburgstr. 22/23 das
Oratorium für Chor, Soli, Orchester und Orgel von
Dr. Bruch:
Schiller's Lied von der Glocke
zur Aufführung und sind Eintrittskarten à 40 Pfg. bei
mir zu haben.
Chr. Tischendörfer,
9—5 Uhr, Sonnabend bis 7 Uhr.

Warnung!

Wir warnen hiermit alle Vereine und Kollegen, ins-
besondere aber Kost- und Logisgeber vor unserem früheren
Mitgliede:
Max Knobloch, Kartonnagenmstr. aus Dresden,
geboren 21. Mai 1870.
Dieselbe ist nämlich durchgebrannt, ohne Kost und
Logis zu bezahlen, auch sonst stößt der Betreffende nicht
im besten Ruf.
Mit kollegialem Gruß
Der Vorstand der Lithographia Winterthur.
Die Badepacker Organisation, der Lithographen
und Steinbrucker, befindet sich in „Wassermann's“
Gasthaus, VI. Bez., Vasvári-Pal utozsa No. 4. Arbeits-
Nachweis bei **Theodor Finkens VI, Scandy utozsa 38.**
Jeden Samstag Vereinsabend.
Die Badepacker Organisation.

Arbeitsnachweis

des Schweizerischen Lithographenbundes.
Die Adresse des Arbeitsnachweises unseres Bundes
lautet: **J. Schäfer, Bärenfelsstraße 10, Basel.**
Der Zentral-Vorstand.

Der Arbeitsnachweis

in Hannover, (Fernsprecher 2138),
befindet sich bei **Fr. Frommelt, Restaurant, Palm-
höfnerstraße 14.** Dabeist Aufgabestelle aller Unter-
suchungen für Mitglieder des Vereins der Lithogr., Steindr.
und Berufsgen. sowie des Senfelder Bundes. Auskunft
über Geschäftsverhältnisse u. s. w.

München III, (Chemigraphen).

Der **Arbeitsnachweis** befindet sich in den Händen
des Kollegen **Wilhelm Scheffauer, Zentnerstraße 2 I, Stat-
Spruchstuben: Bohmergäß von abends 6^{1/2}—8 Uhr.**
Sonntags von 10—12 Uhr.

Wichtige Werke für Steindrucker

Der Steindrucker an der Handpresse. Von
Lorenz Müller. Mit einer Chromolithographie in 14 Farben
nebst Kontur- und Fachplatte. Mk. 4.
Der Steindrucker an der Schnellpresse. Von
Oskar Weta. Ein nützliches Lehrbuch für jeden Stein-
drucker. Mk. 2.
Technische Aufsätze für Steindrucker. Von
Oskar Weta. Mk. 4.
Freie Rüste. Illustriertes Fachblatt für Litho-
graphie und Steindrucker. Mit der Beilage „Graphische
Rüsterblätter.“ Ganzjährlich Mk. 10. — Probenummern
gratis. Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von
Jos Heim, Wien IV.
und durch alle Buchhandlungen

Nachruf.

Am 20. August verschied nach längerem Leiden
unser langjähriges Mitglied, der Lithograph
Ernst Beck
im Alter von 32 Jahren an Lungenleiden.
Verein der Lithographen,
Steindrucker und Berufsgeoffen Deutschlands.
Zahlstelle Jena.

Nachruf!

Am 19. August starb nach kurzem Kranken-
lager unser treues Mitglied
Peter Jürgens, Maschinenmstr.
im Alter von 23 Jahren; wir werden sehr An-
denken in Ehren halten.
Verein der Lithographen, Steindrucker u. Berufsge.
Zahlstelle Rhydt.

Einer Betriebsstörung wegen erscheint ein Teil
dieser Nummer einen halben Tag später.
Die Expedition.